

Kreis-Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Kontakt Anmelden E-Paper

KREIS-ANZEIGER / LOKALES / WETTERAUKREIS / NIDDA

Nidda

20.04.2017

Standort bereitet Sorgen

WINDKRAFT Ortsbeirat Bad Salzhausen fürchtet, dass sich Anlagen negativ auf Entwicklung des Kurorts auswirken

BAD SALZHAUSEN - (ten). Einen Konflikt mit der touristischen Entwicklung des Kurorts sieht der Ortsbeirat Bad Salzhausen in den Planungen für Vorrangflächen für Windkraft-Anlagen in unmittelbarer Nachbarschaft. Auch der Fraktionsvorsitzende der Bürger-Liste (BL) in der Niddaer Stadtverordnetenversammlung, Bernd Schoeps, befürchtet, dass positive Entwicklungen durch den Windkraftausbau zunichte gemacht werden könnten. Der Ortsbeirat Bad Salzhausen hatte Schoeps sowie Hans-Peter Scherer, BL-Stadtverordneter und einer der Sprecher der Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind“ Borsdorf/Schwickartshausen, die sich gegen die Ausweisung von Vorrangflächen ausspricht, zur Sitzung eingeladen.

Als Negativbeispiel nannte Bernd Schoeps Bad Orb. „Da ist viel investiert worden, aber da fahren immer weniger Leute hin.“ Der Kurort sei inzwischen umzingelt von Windrädern. Eine ähnliche Entwicklung soll in Bad Salzhausen vermieden werden. Dort sieht der Teilplan erneuerbare Energien an der Straße zwischen Borsdorf und Ober-Widdersheim direkt gegenüber der Einmündung der Straße aus Bad Salzhausen auf der Bergkuppe einen Standort für Windräder vor.

1000 Meter sei dieser Standort von Borsdorf und dem Kurort entfernt, erläuterte Scherer. „Der Schattenwurf reicht bei diesen Anlagen im Herbst und Winter bis kurz vor die Harb.“ Seit 2013 engagiere er sich gegen die Ausweisung der anfangs 43 Hektar großen Fläche, die inzwischen auf 15 Hektar geschrumpft sei. Dieses Engagement habe ihn letztlich auch zur Mitgliedschaft in der Bürger-Liste gebracht. „Diese ganzen Bedenken, die von uns vorgebracht wurden, sind alle abgebügelt worden“, sagte Scherer.

Heilquellen-Schutz

Ortsvorsteher Hans-Joachim Schwarz wünscht sich, dass der Ortsbeirat stärker in die Planungen einbezogen wird. Die Stadt habe in ihrer Stellungnahme zum Bau von Windrädern auf der Bergkuppe lediglich ein hydrogeologisches Gutachten zum Schutz der Heilquellen gefordert. Schwarz sieht dagegen weitere Auswirkungen auf die Natur. Im Frühjahr und Herbst ziehen die Kraniche über den geplanten Standort. „Ich habe da oben

immer den Roten Milan gesehen“, erinnert er sich. „Der fliegt nicht mehr.“ Es gebe Bürger, die vermuteten, dass die Vögel vor naturschutzrechtlichen Untersuchungen gezielt verscheucht würden.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Udo Franzke erkundigte sich nach dem Nutzen der Windräder für die Stadt Nidda. Schoeps erläuterte, dass die Überlegungen zu Beginn der Windkraftdiskussion in Nidda, Pachteinnahmen für die Stadt zu erzielen, fruchtlos waren. „Wir haben sehr schnell festgestellt, dass keine der geeigneten Flächen uns gehört.“

Scherer erläuterte, dass Voraussetzung für die Ausweisung von Vorrangflächen eine Windgeschwindigkeit von mindestens 5,75 Metern pro Sekunde (m/sec) sei. In Ranstadt, wo diese Geschwindigkeit im Windenergieatlas ausgewiesen sei, habe der Investor ABO-Wind jedoch nur 5,25 m/sec gemessen. „Der Windenergieatlas ist nicht das Gelbe vom Ei, da sind so viele Fehler drin.“ Dem Investor sei das wegen der Subventionen jedoch egal.

Scherer wies darauf hin, dass am Taunuskamm neun Anlagen aus Gründen des Wasserschutzes nicht genehmigt worden seien. „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“, spielte er auf die prominenten und wohlhabenden Anwohner im Taunus an. Hoffnung könne in den von der Stadt Nidda geforderten Gutachten zum Quellenschutz liegen. „Bis die gemacht sind, sind die finanziellen Anreize für diese Anlagen so weit weg, dass wir uns keine Gedanken machen müssen“, setzt er auf die Verringerung der Subventionen.

Wahlen

„Wir haben eine Chance, in Hessen wird 2018 gewählt“, hofft Schoeps auch auf eine Veränderung der Landespolitik. Dabei sei er nicht grundsätzlich gegen Windkraft. „Die Energiewende ist vernünftig und muss sein“, erklärte er. „Aber ein Windrad ohne Wind ist so unnützlich wie ein Kohlekraftwerk ohne Kohle.“

Schwarz spricht sich ebenfalls nicht grundsätzlich gegen Windkraft aus, hält sie jedoch in der Nachbarschaft des Kurortes für unangebracht. „Wir wollen alle keine Atomkraft“, gibt er zu bedenken. „Vielleicht müssen wir da alle Federn lassen.“

UPDATE

Nidda (red). ABO-Wind AG aus Wiesbaden berichtigt in einer Pressemitteilung eine Aussage von Hans-Peter Scherer. Scherer, Stadtverordneter der Bürger-Liste und einer der Sprecher der Bürgerinitiative „Gegenwind“ Borsdorf/Schwickartshausen, hatte während der Ortsbeiratssitzung in Bad Salzhausen gesagt, ABO-Wind habe in Ranstadt eine Windgeschwindigkeit von 5,25 Meter pro Sekunde (m/sec) gemessen. Dies stimme nicht, teilt Lena Fritsche von ABO-Wind mit. „Richtig ist, dass unsere Windmessungen zwischen November 2015 und November 2016 am Messstandort Ranstadt mittels LiDAR-Gerät eine mittlere Windgeschwindigkeit von 6,1 m/sec auf der Nabenhöhe von 164 Metern ergeben haben.“

Weitere Empfehlungen



ECHZELL
Dorfakademien als
Lösung



SCHOTTEN
Unverständnis wegen
Kreiseldiskussion



FLORSTADT
Herbert Unger will vierte
Amtszeit



SCHOTTEN
Frühlingserwachen:
Neues
Veranstaltungswochenen
mit Führungen durch
Vulkaneum

Anzeige

Goldene Regeln für das Immobiliendarlehen



Träumen Sie vom eigenen Zuhause? Die 8 goldenen Regeln für die Wahl des Immobiliendarlehens – jetzt im Interhyp-Ratgeber nachlesen. Persönliche Beratung für eine runde Baufinanzierung.

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Gratis: Mondkalender 2017

Organisieren Sie Ihr Leben effektiver durch den Einfluss der Mondphasen! Jetzt gratis

Mondkalender...

ANZEIGE

[Mehr](#)



Hoher Schaden bei Zusammenstoß

(P). Am Dienstagabend kollidierte gegen 23.10 Uhr der Volvo eines 41-jährigen Fahrers aus

Nidda...

[Mehr](#)



Ortsbeirat tagt im Bürgerhaus

(red). Mit der Gestaltung des Friedhofs beschäftigen sich die Mitglieder des Ortsbeirats...

[Mehr](#)



ANZEIGE

Der Star aus Sizilien inkl. 2 Weingläser portofrei

Nero d'Avola für 39,90€: Hier 8 Flaschen, inkl. 2er Set Zwiesel Kristall-Weingläser bestellen.

[Mehr](#)



Lage in Venezuela eskaliert - drei Tote

Caracas (dpa) - In Venezuela sind bei einer Demonstration gegen eine drohende Diktatur

mindest...

[Mehr](#)



Domino: Patrick Sinner aus Kefenrod erhält seine...

(she). Drei Weltrekorde und einen Deutschen Rekord hatten Patrick Sinner aus Kefenrod und

seine...

[Mehr](#)